

#18

AUSGABE  
MÄRZ 2026

STIFTUNG  
ST. MARTIN MURI  
MARKTSTRASSE 15  
5630 MURI



ST. MARTIN

# HUUS-ZYTIG

GESCHICHTEN  
ZU UNSEREN  
BEWOHNER:INNEN

ST. MARTIN  
PERSONAL-  
INFORMATIONEN

ALLGEMEINES  
IM ST. MARTIN





# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| Vorwort                                                 | 4  |
| <b>Fokusthema</b>                                       | 5  |
| <b>Kapitel 1: Geschichten zu unseren Bewohner:innen</b> | 7  |
| Zither Konzert mit „Susanika“                           | 7  |
| VHS Chor, Weihnachtsfeier                               | 8  |
| Tierischer Gewinnerausflug, Neujahrsapéro               | 9  |
| Tanz mit den Örgelichutze, Hand-Wellness, Lotto         | 10 |
| Spontan-Party mit Urs und seiner Ukulele                | 11 |
| Schmutziger Donnerstag                                  | 12 |
| Saisonale Dekoration, Réunion                           | 13 |
| Blächreiz, die schöne Kira                              | 14 |
| Frischer Wind, Puzzle                                   | 15 |
| Grüsse aus der Pizzeria, HOPP-LA Kinder                 | 16 |
| <b>Kapitel 2: Personal-Informationen</b>                | 17 |
| Neueintritt, Verabschiedung, Technischer Dienst         | 17 |
| Jubiläen, Pensionierung, Austausch                      | 18 |
| <b>Kapitel 3: Allgemeines im St. Martin</b>             | 19 |
| Praktikum, neue Hobby-Köchin, Kupferkessel              | 19 |
| Rettungsübung der Feuerwehr+, Frauenstammtisch          | 20 |

# VORWORT



Frühlingsblumen

In der Natur beginnt es zu blühen und die Tage werden heller und wärmer. Ein bildliches Erwachen von neuem Leben zeigt sich nun täglich und erfüllt uns mit neuer Lebensfreude.

Für mich eine spannende Erfahrung – noch nie habe ich eine neue Stelle im Frühling begonnen und im Gleichklang mit der Natur den Neuanfang erlebt.

Ich wurde sehr herzlich und offen willkommen geheißen und durfte schon mit vielen Menschen im Gespräch sein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die motiviert und bereit für eine Veränderung sind, lassen mich mit Freude am

Morgen aufstehen und zur Arbeit gehen. Stif-  
tungsräte, die mich unterstützend und mit unter-  
schiedlichen Fachkompetenzen begleiten, runden  
meinen Arbeitsauftrag ab. Bewohner:innen und  
Mieter:innen, die mich mit viel Wohlwollen in ihren  
Kreis aufgenommen haben, sorgen dafür, dass ich  
mich schon sehr wohl in der neuen Umgebung fühle.

Vielen Dank für die schönen Begegnungen, die in-  
formativen Gespräche und das gemeinsame Lachen.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling.

Sara Kurmann, Geschäftsführerin

# FOKUSTHEMA

## WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

---



Neue Geschäftsführerin

### HERZLICH WILLKOMMEN

Seit dem 1. März steht das St. Martin unter neuer Leitung. Der Stiftungsrat freut sich sehr, Sara Kurmann als neue Geschäftsführerin herzlich begrüßen zu dürfen. Mit ihrer grossen fachlichen Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer wertschätzenden Haltung gegenüber älteren Menschen bringt Frau Kurmann beste Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Aufgabe mit. Sie übernimmt die Leitung unseres Hauses in einer Zeit, in der die Anforderungen an Pflege, Betreuung und Organisation stetig wachsen und gleichzeitig der persönliche Umgang und das menschliche Miteinander immer wichtiger werden. Das Alterswohnheim St. Martin versteht sich als Ort, an dem Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur gut betreut werden, sondern sich auch zuhause fühlen können. Eine respektvolle Atmosphäre, gegenseitige Achtsamkeit und ein lebendiges Miteinander zwischen Bewohnenden, Angehöri-

gen und Mitarbeitenden prägen den Alltag in unserem Haus. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass Frau Kurmann diese Werte weiterführen und gemeinsam mit dem engagierten Team die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre weiterentwickeln wird. Wir wünschen Frau Kurmann einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe, viel Freude bei der Arbeit und zahlreiche bereichernde Begegnungen im Alltag unseres Hauses. Möge sie sich im Alterswohnheim St. Martin rasch einleben und gemeinsam mit Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern die Zukunft unseres Hauses mitgestalten. Der Stiftungsrat freut sich auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und heisst Frau Kurmann herzlich willkommen.

Stiftungsrat St. Martin

## HERZLICH WILLKOMMEN, LIEBE SARA KURMANN

Als Präsidentin des Gönnervereins ist es mir eine grosse Freude, Dich im Namen des Gönnervereins der Stiftung St. Martin als Betriebsleiterin herzlich willkommen zu heissen. Wir freuen uns sehr darauf, Dich als Vorstandsmitglied im Verein zu begrüssen und freuen uns, gemeinsam mit Dir neue Ideen zu entwickeln.

Als Gönnerverein fühlen wir uns mit sehr verbunden. Unser Anliegen ist es, das Leben der Bewohner:innen mit zusätzlichen Aktivitäten, Projekten oder Anschaffungen zu bereichern. Oft sind es die kleinen Dinge, die den Alltag heller machen.

Für Deine neue Aufgabe wünschen wir Dir viel Erfolg, viel Freude und auch die nötige Gelassenheit in anspruchsvollen Momenten. Mögen viele schöne Begegnungen mit Menschen im St. Martin dazu beitragen, dass das Haus weiterhin ein Ort der Wärme, der Würde und der Menschlichkeit bleibt.

„Nicht die Jahre im Leben zählen, sondern das Leben in den Jahren.“

Liebe Sara, für Deine neue Aufgabe wünscht der Vorstand viel Genugtuung, Erfolg und Freude.

Rita Strebel, Präsidentin

## EIN KLEINER EINBLICK IN MEIN LEBEN

Im wunderschönen Luzerner Seetal bin ich in einer vierköpfigen Familie aufgewachsen und das Mitwirken in verschiedenen Vereinen sowie das Brieftaubenzüchten mit meinem Papi waren für mich ein zentraler Anker.

Das Thema Brieftauben ist nicht vielen Menschen bekannt. Manche staunen, wenn ich über die Wettflüge in entfernte Destinationen erzähle und wie der Ablauf war, als die Brieftauben wieder nach Hause kamen. Die Zeit wurde erfasst, damit am Abend die Leistungen der Tiere im Verein ausgewertet werden konnten. Leider hat in der heutigen Zeit die Digitalisierung einen Teil

übernommen, der für mich den Bezug zum Tier schmälert. Wir mussten unser Familien-Hobby leider aufgeben, als sich in der Wohngegend die Situation veränderte.



Schloss Heidegg in Gelfingen

Weiter war ich aktive Geräteturnerin und habe selbst eine Jugendriege geleitet. Die Blauringstunden und die Sommerlager in der Natur sind mir in bester Erinnerung. Das Trompetenspiel im Musikverein Hitzkirch, das kollegiale Zusammensein und natürlich den Auffahrtsumritt waren über 17 Jahre ein fester Bestandteil meines Lebens. Zugegeben, die Marschmusik war nie meine Lieblingsdisziplin. Jedoch war sie immer ein fester Bestandteil des Jahresprogramms.

Im Erwachsenenalter war ich im Musikverein aktiv und fuhr dafür von Zürich nach Hitzkirch an die Musikprobe. Glücklicherweise konnte ich jeweils bei meinen Eltern übernachten, so dass ich das kollegiale Zusammensein nach der Probe auch länger geniessen konnte.

Vor sieben Jahren habe ich mit dem Trompetenspiel aufgehört und spiele für mich selbst oder zusammen mit einer Kollegin Alphorn in der Natur. Dieses Instrument hat eine erdende Wirkung auf mich und ich liebe es, dem Klang zu lauschen. Die Bewegungen in der Natur, sei es beim Schwimmen oder beim Velofahren, tragen ebenfalls zu meiner Regeneration bei. Die stillen Beschäftigungen wie Lesen erden mich und die Treffen mit Familien und Freunden beleben mich. Für mich sind beide Pole wichtig und tragen zu meiner ausgeglichenen Art bei.

Sara Kurmann, Geschäftsführerin

## Kapitel 1:

# GESCHICHTEN ZU UNSEREN BEWOHNER:INNEN



Zither-Gruppe Susanika

## ZITHER KONZERT MIT «SUSANIKA»

Die Zithergruppe Susanika versetzte die Bewohner:innen in ein verzaubertes Winterwunderland. Zu den feinen Klängen sangen die Zuhörer:innen

besinnliche Weihnachtslieder und erfreuten sich an der Vorweihnachtsstimmung.



Gemeinsam Singen macht Freude



Konzentration beim Singen

## MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG MIT DEM VHS CHOR

Mitte Dezember durften wir den VHS-Chor bei uns im Haus begrüßen. Dieser Besuch ist jedes Jahr aufs Neue ein besonderer und stimmungsvoller Moment. Mit einer abwechslungsreichen Auswahl an Weihnachtsliedern erfüllten die Sänger:innen unser Haus mit einer festlichen Atmosphäre. Unsere Bewohner:innen hatten grosse Freude am Zuhören.



VHS Chor im Aufenthaltsraum

Die Musik lud dazu ein, sich gemeinsam auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen. Wir bedanken uns herzlich beim VHS-Chor für diesen schönen musikalischen Beitrag zur Adventszeit.

## WEIHNACHTSFEIER

Die festlich gedeckten Tische wurden schon den ganzen Tag von den Bewohner:innen mit stauenden Augen beim Vorbeigehen begutachtet. Die Hauswirtschaft erfreut die Besucher:innen jedes Jahr wieder mit einer neuen Deko-Überraschung zum grossen Festessen. Die gelungene Weihnachtsfeier erfreute alle Gäste mit einem



Das feine Weihnachtsmenü

hervorragenden, feinen Essen, vom Apéro über den selbstgebackenen Zopf des Chefs bis hin zum Dessert. Die musikalische Unterhaltung im Hintergrund sowie die Darbietung des jugendlichen Flötenensembles rundeten den Abend stimmungsvoll ab.



Das Küchenteam beim Anrichten



Die Lamas können von unseren Bewohner:innen gestreichelt werden

## TIERISCHER GEWINNERAUSFLUG

Wieder einmal war es so weit: Die Gewinner des Wochenrätsels durften auf Reisen. Diesmal ging es tierisch ab: Wir besuchten rund 20 Lamas in ihrem Zuhause in Schongau. Erst waren wir im Frauenhaus, dann bei den Männern. Mittendrin



Die herzigen Lamas sind sehr zutraulich

in den Ställen und Gehegen und ständig umringt von den neugierigen Tieren. Anschliessend sasssen wir in der Lama-Stube bei Kafi und Dessert, wo uns «Lama-Franz» unsere vielen Fragen beantwortete. Seine Frage an uns: Zu welcher Gattung gehören die Lamas? Zu der Familie der Esel oder der Kamele? Wissen Sie es?

## NEUJAHRSPÉRO

Unser Neujahrspéro hat einen festen Platz im Terminkalender und die Beteiligung aller Bewohner:innen, Mieter:innen und Mitarbeitenden



Gemütliche Runde

ist gross. So haben wir auf das Jahr 2026 angestossen und uns gegenseitig ein gutes Jahr gewünscht. Alle, die an diesem Tag gearbeitet haben, erhielten vom Geschäftsführer eine Rose geschenkt.

## TANZ MIT DEN ÖRGELICHUTZEN

Die Musik unserer «Haus-Band» animierte diesmal viele Bewohner:innen, das Tanzbein zu



Tanzen verlernt man nie

schwingen. Es ist wie beim Velo-Fahren: Einmal gekonnt, verlernt man es nicht mehr. So sassen die verschiedenen Tänze wie lange einstudiert. Das Tanzen machte allen viel Freude.



D' Örgelichutze

10

## HAND-WELLNESS

Irene und Corinne luden zur Wellness für die Hände. Die beiden Damen zeigten uns Produkte, mit denen man die Hände professionell pflegen kann. Aber auch andere schöne Sachen, wie



Unsere Beauty-Feen

beispielsweise verschiedene Düfte, Lippenstifte oder Hitzesprays der Marke Mary Key. Es war eine schöne, entspannte Atmosphäre und die Damen genossen diese «Auszeit».

## LOTTO MIT SCHÜLERN

Ein Religionsprojekt der Oberstufe mit Religionslehrer Darco Volic von der katholischen Kirche brachte uns eine zusätzliche Lotto-Veranstaltung ins Haus. Die jungen Leute waren sehr



Lotto

zugewandt und mit ihrer jugendlichen Lässigkeit halfen sie unseren Bewohner:innen dort, wo es nötig war. Sie kommen gerne wieder, das schöne Miteinander gefällt jung und alt.

## SPONTAN-PARTY MIT URS UND SEINER UKULELE

Der ehemalige Lehrer Urs taucht immer wieder bei uns auf und macht Musik. Zu bekannten Melodien dichtet er ein Lied über diejenigen, die grade vorbeilaufen. Oder er motiviert zum Tan-



Tanzen macht Freude

zen, so wie beim letzten Mal Ende Januar. Alle Bewohner:innen, die sonst vor dem Lift sitzen,



Fröhliche Gesichter



Beschwingt durch den Nachmittag

konnten nicht mehr stillhalten. Sicher sind alle mit einem glücklichen Gesicht zu Bett gegangen.



Musik verbreitet gute Laune



Gute Stimmung am SchmuDo

## SCHMUTZIGER DONNERSTAG

Wer glaubt, im St. Martin sitzt man nur herum und wartet auf bessere Zeiten, der irrt sich gewaltig. Wir nutzen jede Gelegenheit zum Feiern, Singen und Tanzen und machen uns damit die «bessere Zeiten» selber. Mit dem Verkleiden und

Schminken kommt man schon in Stimmung und mit einer fetzigen Musik und aufgestellten Musikern ist das Fest jedes Jahr ein Highlight. Jede und jeder fühlt sich wieder jung und so hallt dieser Anlass bei Vielen noch lange nach.



Die Clown-Gruppe darf am Schmu-Do nicht fehlen



Freude an der gelungenen Dekoration

## SAISONALE DEKORATION

Conni schafft es immer wieder, mit ihrer saisonalen Dekoration im Bistro und in den Aufenthaltsräumen der Stiftung für gute Stimmung zu sorgen. Mal wird im Atelier ausgiebig geschneipelt, geklebt und gemalt, mal werden aus Stoff lustige Figuren genäht. Zur Fasnacht hat sie die Räume entsprechend mit Eisflocken ausgestattet. Da muss bei der Réunion mächtig eingeheizt werden.

## RÉUNION

Mit rund 90 Nachtessen können wir auf eine gelungene Réunion zurückblicken. Mit diesem Abend leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Fasnachtskultur in Muri. Nebenbei zeigen wir uns als zugängliche Institution mit einem sehr schönen Bistro. Küche und Service haben sehr gute Arbeit geleistet. Vielen Dank allen Mitwirkenden für das gute Gelingen.



Das Service-Team an der Réunion



Blächreiz in Aktion

## BLÄCHREIZ

Keine Fasnacht ohne den Besuch der Blächreiz. Ihr kurzer Einsatz jeweils vor dem Mittag am Schmutzigen Donnerstag mit einem kleinen Apéro bringt fasnächtliche Stimmung für unsere Bewohner:innen.



Tolle Stimmung an der Fasnacht

## DIE SCHÖNE KIRA

Die schöne Kira ist eine Golden Retriever Hundedame, eine ausgebildete Therapeutin. Sie hat uns in Begleitung von Monika Masoch besucht. Die beiden wird man jetzt häufiger bei uns antreffen. Einige unserer Bewohner:innen durften

schon Freundschaft mit ihr schliessen. Kira ist ein Schatz und geht vorbehaltlos auf alle zu. Sie hat eine bezaubernde Art und eine unaufdringli-



Die schöne Kira

che Zurückhaltung. Man muss sie einfach mögen. Dieses Mal besuchte die Hundedame jemanden im Zimmer, mit jemand anderem machte sie einen Spaziergang. Als Frauchen dann ein Kafi nahm, wurde sie noch von vielen im Vorbeigehen freudig begrüßt. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Besuch von Monika Masoch mit ihrer Kira.



Die Geschäftsführerin umringt von unseren glücklichen Bewohner:innen

## FRISCHER WIND

Unsere neue Geschäftsführerin Sara Kurmann hatte zum Kennenlern-Apéro eingeladen. Viele unserer Bewohner:innen und Mieter:innen sind gerne der Einladung gefolgt. Sara ist erst kurze Zeit hier und schon mit fast allen per Du, was sehr geschätzt wird. Unser spontanes Lied für sie hat sie neben den zahlreichen Besuchern sehr berührt. Wir wünschen ihr gutes Gelingen, viel Freude an ihrem Tun und viele herzliche Begegnungen.

## PUZZLE

Frau Mühlemann hat eine besondere Leidenschaft wiederentdeckt: das Puzzeln. Mit viel Geduld setzt sie 1000-teilige Puzzle zusammen. Dafür braucht es nicht nur Ausdauer, sondern auch einen guten Farbensinn. Teilweise greift sie sogar zur Lupe, um jedes Teil an den richtigen Platz zu legen. Das Puzzeln schenkt ihr Ruhe, Konzentration und große Freude. Wir wünschen Frau Mühlemann weiterhin viel Freude an ihrem wiederentdeckten Hobby.



Puzzles als grosse Leidenschaft

## GRÜSSE AUS DER PIZZERIA

Einmal im Monat verwandelt sich unser Küchenchef Cristian Piras in einen Pizzaiolo und backt frische Pizzen für unsere Bewohner:innen. Verschiedene beliebte Sorten stehen zur Auswahl, natürlich darf auch die beliebte Pizza Hawaii



Hausgemachte Pizzas

nicht fehlen. Der Pizza-Tag sorgt jedes Mal für viel Freude und ein Stück italienisches Flair im Haus.

## HOPP-LA KINDER

Im Rahmen des Genuss-Erlebnisses waren wieder einmal unsere Kleinsten zu Besuch. Zusammen



Kinder lieben Bewegung

mit einigen Bewohner:innen konnte wir diesmal draussen turnen. Mit einem gemeinsamen Lied und vielen kleinen Einlagen hatten Junge und Alte viel Spass miteinander.



Jung und Alt vereint



Fröhliche Frauenrunde

## Kapitel 2:

# PERSONAL-INFORMATIONEN

---

## CARMEN HUWILER

Ich heiße Carmen und bin 22 Jahre alt. Ich wohne in Sarmenstorf und halte mich gerne draussen rund um den nahen Hallwilersee auf. Von 2019 bis 2023 absolvierte ich die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft im Maria-Bernarda-Heim in Auw. Danach zog es mich nach Arosa. Dort war ich in einer Saisonstelle in einem Bergrestaurant als Allrounderin und im Service tätig. Wieder zurück in der gewohnten Umgebung, arbeitete ich in Sarmenstorf. Und nun habe ich den Weg ins St. Martin gefunden, wo ich seit November als Fachfrau Hauswirtschaft überall eingesetzt werde. Ich liebe die Abwechslung bei diesem Job und so lerne ich die Bewohner:innen schneller näher kennen. Ich begegne den Be-



Carmen Huwiler

wohner:innen im Speisesaal beim Servieren des Essens. Bei der Reinigung begrüße ich sie im Zimmer oder wasche und bügle ihre Kleider in der Wäscherei.

## VERABSCHIEDUNG

Tom hat sich heute mit einem feinen Znüni verabschiedet. Wir danken ihm für seine Mitarbeit seitens der Räber-Hauswartungen und wün-

schen ihm weiterhin alles Gute. Ab Februar tritt der Vertrag mit dem Technischen Dienst der Pflgemhuri in Kraft.



Tom Heller's Abschied mit feinen Desserts

## TECHNISCHER DIENST PFLEGIMURI

Jan Mathyer (Metallbauer) hat anfangs Februar seinen ersten Arbeitstag im Rahmen der Übergabe des Technischen Dienstes an die Pflgemhuri. Joel Seiler (Sanitärinstallateur) absolviert



Jan Mathyer

derzeit seinen WK und berufsbegleitend die Ausbildung zum Leiter in Facility Management und Maintenance. Er wird ab April Jan ablösen und ebenso täglich am Morgen bei uns im Hause anzutreffen sein.



10 Jahre tätig im St. Martin

## JUBILÄEN

Am 1. März durften wir Gabi Bär und Renat Feller zu ihren 10-Jahr-Jubiläen gratulieren. Herzlicher Dank für eure engagierte Arbeit, eure positive Ausstrahlung und die stets angenehme Zusammenarbeit. Es ist eine Freude, mit euch zu arbeiten.

## PENSIONIERUNG GABI BÄR

Am 20. März hatte Gabi Bär ihren letzten Arbeitstag. Nach über zehn Jahren in der Reinigung wird sie auf Ende März pensioniert. Wir danken Gabi herzlich für ihre langjährige Arbeit und die gute Zusammenarbeit und verabschiedeten sie mit einem feinen Znüni und tollen Geschenken. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute.

## LEHRAUSTAUSCH

Barbara Calado Silva absolviert ihre Berufslehre bei der Spitex Region Aarau in Buchs und Lucia



Barbara Calado Silva, Lucia Rodriguez Campillo

Rodriguez Campillo bei der Spitex Freiamt in Wohlen. Für ein halbes Jahr sind sie nun im Austausch bei uns tätig. Wir wünschen beiden einen lehrreichen Aufenthalt bei uns.



Pensionierung Gabi Bär

# ALLGEMEINES IM ST. MARTIN

---

## BEFRISTET PRAKTIKUM

Alla Korzh hat im Rahmen des Integrationsprogrammes der Gemeinde Merenschwand für Ukrainer:innen ihr Praktikum begonnen. Dieses dauert ein halbes Jahr und wird in der Küche als



2. von links, Alla Korzh

Allrounderin stattfinden. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen gutes Gelingen.

## SRK-PRAKTIKUM

Anita Hess hat ihr vierwöchiges SRK-Praktikum abgeschlossen, sie arbeitete jeweils von Montag bis Mittwoch bei uns in der Pflege. Anita brachte mit ihrem Beruf als Pharmaassistentin entsprechende Erfahrung mit.



Anita Hess im SRK Praktikum

## NEUE KÖCHIN FÜR UNSERE HOBBY-KOCHENDEN

Maria Kuhn konnte am ersten Dienstag im Februar als neue Köchin für unsere Hobby-Gruppe begrüsst werden. Sie übernimmt diese Aufgabe als Nachfolgerin von Therese Fankhauser. Wir freuen uns sehr, Maria in unserem Team willkommen zu heissen, und wünschen ihr viel Freude, schöne Begegnungen und bereichernde Erfahrungen in ihrer neuen Aufgabe.



Maria Kuhn

## KUPFERKESSEL

Gegen das Bauprojekt NORD wurde Beschwerde eingereicht und es wurde unter anderem der legendäre Kupferkessel als Hindernis aufgeführt. Die Geschichte dazu ist einfach: Der frühere Eigentümer wohnt im Park, seine Ehefrau im Stammhaus. Der Kupferkessel hatte einen hohen Erinnerungswert und wurde letztlich der Stiftung geschenkt. Aufgrund der aktuellen gesundheitlichen Situation beider Bewohnenden hat die Bedeutung des Kessels abgenommen. Unabhängig von der Beschwerde konnte Josef Villiger nach einigen Gesprächen das Kessi im Einvernehmen mit den ursprünglichen Eigentümern und deren

Angehörigen verschenken. Das Kessi wurde abgeholt und kann nun im Restaurant Kupferkessel in Wauwil bestaunt werden.



Kupferkessel wird abgeholt

## RETTUNGSÜBUNG DER FEUERWEHR MURI+

Die Feuerwehr der Stützpunkt-Feuerwehr Muri+ hilft bei Feuer, Verkehrs-, Chemie- und Ölunfällen sowie bei Elementarereignissen und Wasserschäden. Als Feuerwehrstützpunkt leistet sie neben der Tätigkeit als Ortsfeuerwehr in Muri, Geltwil & Buttwil auch in rund vierzig weiteren Gemeinden auf Anforderung Hilfe. An zwei Tagen im März bot das St. Martin die Gelegenheit, Rettungsübungen über die Balkone der Bewoh-

nerzimmer in der zweiten und dritten Etage im Haus durchzuführen.



Feuerwehr im Übungseinsatz

## FRAUENSTAMMTISCH

Nachdem es bereits wöchentlich einen „Männerstammtisch“ gibt, führen wir nun auch einen „Frauenstammtisch“ ein. Dies kommt sehr gut an bei unseren Bewohnerinnen, sie schätzen die gemütliche Frauenrunde.



Gut besuchter Frauenstammtisch

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stiftung St. Martin Muri, Marktstrasse 15, 5630 Muri **Homepage:** [www.stmartin.ch](http://www.stmartin.ch)

**Auflage:** 90 Exemplare gedruckt, E-Mail-Adressen **Texte / Redaktion St. Martin:** Mitarbeiter:innen

**Vorwort:** Sara Kurmann **Fotos:** Alexandra Riesen **Gestaltung:** Esther Burkard und Renat Feller